

Robert Adam an Arthur Schnitzler, 19. 8. 1919

|Wien, am 19. August 1919

Wien

Hochverehrter Herr Doktor!

Von Wegscheid bei Maria Zell zurückgekehrt, wo ich nach vollbrachter Karls-
bad^{er} Kur Frau und Kind auffuchte, um sie glücklich heimzubringen, finde ich
5 Ihre Karte vor, die mir nach Karlsbad nachgeschickt und von dort zurückgefen-
det worden war. Ich freue mich darauf, Ihnen über meine Schicksale bei Ihrer
Rückkehr mündlich berichten zu können; erfreulich sind sie schließlich nicht.
Wenn Ärger, wie die Ärzte behaupten, auf die Folgeerscheinungen von Magen-
geschwüren ungünstig einwirkt, so trägt das Deutsche Volkstheater zum guten
10 Teile Schuld daran, daß ich mich durch vier Wochen in Karlsbad mit Felsenquelle
und Moorumschlägen abgeben mußte. Der »Fremde« hat alle interessiert: den D^r
GLÜCKSMANN, den D^r WANIEK, den D^r ROSENTHAL und den Direktor, und ich
war schon fast meiner Sache sicher: bis der Direktor mir seinen Entschluß bekannt-
gab, das Stück doch nicht zu geben, da es keine sich steigende Handlung und daher
15 keine Aussicht auf Erfolg habe. Seither war der »Fremde« auch schon im Burgthea-
ter und wurde mit anerkennenswerter Eile und einem Formular retourniert. Von
dem Welter Stück wollte D^r WANIEK ohne Umarbeitung, die er am liebsten von
einem Kompagnon – ENGEL oder Landerberg oder sonst wem – vorgenommen
würde, überhaupt nichts wissen; und zu einer solchen Arbeit fehlte es mir bisher
20 an Luft und an Stimmung. –
Es ist sehr traurig, daß auch die Märchenkomödie, die ich in Karlsbad fleißig skiz-
ziert habe, keine Bühne finden wird, da der Stoff derart ist, daß überhaupt nur
wenige begreifen werden, wie man zu ihm habe gelangen können: was mich aber
nicht abhalten soll, die Arbeit, die mich persönlich interessiert, zu Ende zu bringen,
25 obwohl sie mich, der Anlage nach, viel Zeit und Mühe kosten wird. Ich hoffe, daß
Sie, hochverehrter Herr Doktor, dereinst meine Stoffwahl nicht allzufehr schelten
werden.
Indem ich Ihnen angenehmen Abschluß des Sommeraufenthalts wünsche, bin ich
mit den herzlichsten Grüßen Ihr sehr ergebener

Wegscheid
Karlsbad, → Maria Pollak, → Vik-
tor Franz Patzner

Karlsbad

Volkstheater

Karlsbad

Heinrich Glücksmann, Wolfgang
Der Fremde, Waniek, Friedrich Rosenthal,
→ Alfred Bernau

→ Alfred Bernau

Der Fremde

Burgtheater
Wels, → Yppl. Idylle in fünf
Akten, Wolfgang Waniek

Alexander Engel, Landerberg

Märchenkomödie, Karlsbad

D^rRAdam

30

- O CUL, Schnitzler, B 1.
 - Brief, 1 Blatt, 3 Seiten
 - Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
 - Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »ADAM« 2) mit rotem Buntstift zwei Unterstrei-
chungen
 - Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »13«
- O Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.268, 21 recto und 23.
 - handschriftliche Abschrift
 - Handschrift: schwarze Tinte, Gabelsberger Kurzschrift
- O Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.ser. 52.268, 21 recto und 23.
 - maschinelle Abschrift
 - Schreibmaschine